

KULTI-MULTI

News aus der



Sonderausgabe der Schülerzeitung anlässlich der Projektwoche „Bergfest“ vom 02. September bis 06. September 2019 an der Oberschule Artland in Quakenbrück

Die neue Schule

Der erste Schultag nach den Sommerferien war in diesem Schuljahr für die Schulgemeinschaft der Oberschule Artland besonders aufregend. Endlich, nach zwei Jahren Bauzeit, war es soweit und der erste Teil des neuen Gebäudes konnte von den Schülerinnen und Schülern in Besitz genommen werden. Die fertigen Lernhäuser begrüßten in hellen, freundlichen Farben und auch neue Möbel und Schränke zeigten, dass sich hier gut lernen und leben lässt.

Schon in der ersten großen Pause wunderte man sich über Gespräche wie: „Wo ist deine Klasse?“ - „In Australien!“ Als Insider erkannte man aber schnell den Sinn, denn die Lernhäuser sind nach den Kontinenten der Erde benannt, weil in der OBS Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt lernen. Besonders beeindruckend war auch die neue technische Ausstattung in den Klassen- und Kursräumen.

Hochmoderne multimediale Tafeln werden dazu beitragen, dass der Unterricht noch spannender wird. Ein Rundgang durch die neuen Räume zeigt, dass die OBS Artland startklar für die Zukunft ist.



Bereits im letzten Schuljahr wurde geplant, dass vor der offiziellen Einweihung des Gebäudes eine Projektwoche stattfinden soll. In der Schule sollten Projekte stattfinden, die dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein Wohlfühl-, sondern auch ein WIR- und Gemeinschaftsgefühl in den neuen Räumen entwickeln. Beteiligung heißt das Schlüsselwort, wenn es darum geht solch eine Verbindung aufzubauen. So wurden Ideen entwickelt, die zu Ergebnissen führen, die Schülerinnen und Schüler sehen und wissen: „Das haben wir geschafft!“ Über künstlerisch- kreative, handwerkliche, sportliche oder schulorganisatorische Projekte- davon berichtet diese Sonderausgabe unserer Schülerzeitung.

Bun venit! – Witamy!- Karşılama!- Dobrodošli- Herzlich Willkommen!

von Jovana Miletic

Erkennt, um welche Sprachen es sich handelt? Fragt doch einmal in der Sprachlernklasse nach! Kann man in einer Projektwoche „Bergfest“ auch für Schülerinnen und Schüler ein Projekt anbieten, die erst seit wenigen Wochen oder Tagen in Deutschland leben und die deutsche Sprache noch nicht sprechen? Die Antwort der Projektleiterin und Klassenlehrerin der Sprachlernklasse der Oberschule Artland, Frau Koroljow, lautet: „NATÜRLICH!“ Die 17 Schülerinnen und Schüler der SLK, wie die Abkürzung lautet, sollen sich von Beginn an willkommen und angenommen fühlen und sich ebenso an der Gestaltung der neuen Schule beteiligen, wie alle anderen auch. Dies gelingt, indem sie unter anderem sofort erfahren, dass sie Schülerinnen und Schüler einer Schule sind, in der viele Sprachen gesprochen werden und viele Kulturen aufeinandertreffen, in der man lernt, dass jeder von uns einzigartig ist und die Unterschiedlichkeit ein großer Schatz unserer Schule. In ihrem Projekt recherchierten sie, dass an der OBS Artland Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aus insgesamt 28 verschiedenen Ländern lernen und lehren. Wie ich, die Verfasserin dieses Artikels, haben die meisten von ihnen, ihre ersten Monate in einer deutschen Schule in der Sprachlernklasse verbracht und denken gerne an die Zeit zurück. In unserer multikulturellen Schule gibt es Schülerinnen und Schüler aus folgenden Ländern: Afghanistan, Albanien, Bosnien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Griechenland, Iran, Irak, Italien, Kanada, Lettland, Litauen, Mazedonien, Niederlande, Niger, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Syrien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Kasachstan und Weißrussland. Die Collage, die die Schülerinnen und Schüler dazu erstellt haben, macht beeindruckend deutlich, wie sich die Welt in unserer Schule trifft und lernt.

Spaß, Sport und Spiel

von Jonas Wiebe

In der Projektwoche fanden unter anderem die Sportprojekte Basketball, Bogenschießen und Geocaching statt. Unsere Schule befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Spielstätte der Artland Dragons. Was liegt da näher als ein **Basketball-Projekt** anzubieten? Insgesamt 14 Schüler wollten neue sportliche Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln, oder aber auch ihrem Hobby in der Schulzeit nachgehen. Angeleitet wurden sie dabei von einem Jugendtrainer des QTSV. Da sie täglich von acht bis zwölf Uhr trainierten und sich in Spielen bewiesen, wurde nicht nur die Begeisterung geweckt, sondern natürlich auch ordentlich Kondition aufgebaut.



Um Treffsicherheit ging es auch in dem zweiten sportlichen Projekt. Auf dem Übungsgelände des SSC Artland, das sich neben der Schützenhalle befindet, machten sich unsere Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Sonja Risch mit Pfeil und Bogen vertraut. Vielleicht wurde ja jemand infiziert und nimmt demnächst beim **Bogenschießen** auch in seiner Freizeit das Ziel ins Visier.

Im Projekt „**It's Showtime**“ in der Artland- Sporthalle fanden sich alle Schülerinnen und Schüler ein, die Turnen, Akrobatik und Tanzen mögen. Mit den Lehrerinnen Frau Richter, Frau Bachmann, Frau Helms, Frau Kollenberg und Frau Kuhlmann erprobten sie neue Elemente. Vieles von dem wird man am Tag der Offenen Tür im neuen Forum auf der Showbühne bewundern können.

Gesunde Ernährung und Bewegung standen im Projekt „Gesund und fit“ von Frau Pieper und Frau Morthorst im Mittelpunkt. Gemeinsam wurden leckere, aber gesunde Dinge wie beispielsweise Quark mit Beeren zubereitet.

Mit dem Smartphone oder einem GPS-Gerät in der Natur versteckte Schätze finden: Das ist **Geocaching**. Die Schüler, die das Projekt Geocaching gewählt haben, wurden von Herrn Lehmann und Herrn Lubs betreut.

Zunächst hat die Projektgruppe Caches in der Stadt und der Umgebung der Schule geortet, in den letzten Tagen des Projektes haben sie selbst Caches auf dem Schulhof versteckt. Wer suchen möchte, die GPS-Geräte können in der Schule ausgeliehen werden!



Die „Schulsanis“ der Oberschule Artland: Lernen, um zu helfen

von Tom Knipper

Wenn über 700 Personen den Tag miteinander verbringen, wie es an der Oberschule Artland geschieht, kommt es schon einmal zu kleineren und manchmal leider auch zu größeren Verletzungen. Spätestens dann ist es gut, wenn ein kurzer Anruf auf dem Handy unserer Schulsanitäter genügt und diese sich um die verletzte Person kümmern. Auch in der Projektwoche war der Schulsanitätsdienst mit insgesamt 25 Schülern vertreten, die in dieser Woche alles erlernen wollten, was ein guter Schulsanitäter können muss. Sie übten das fachgerechte Anlegen eines Pflasters bei kleinen Wehwechen oder eines Druckverbands bei schwereren Blutungen.

Um dies zu üben, wurde es in der Projektgruppe tatsächlich blutig und ein zukünftiger Schulsanitäter musste behandelt werden. Zum Glück handelte es sich auf seiner Hand nur um Kunstblut!

Auch die fachmännische Herzdruckmassage wurde eingeübt, wobei wohl alle hofften, dass sie diese niemals anwenden müssen. Mit einer Mitarbeiterin vom Johanniterverband und Herrn Meßmann, der den Schulsanitätsdienst an unserer Schule vor zwei Jahren ins Leben gerufen hat, lernten die Projektteilnehmer theoretisch und praktisch, um in der Zukunft in Ernstfällen eine gute Hilfe zu sein. Laut einer Statistik erleidet pro Jahr jeder elfte Schüler einen Unfall in der Schule. Gut, dass die Oberschule Artland Schülerinnen und Schüler hat, die sich auskennen und so einen wichtigen Beitrag für unser Schulleben leisten.

Schulgestaltung drinnen

„Kreativität ist angeblich ansteckend. Aber nur wenige wissen, dass sie auch anstrengend ist.“

Wolfgang J. Reus , deutscher Journalist

Malen mit Acryl

von Kristina Zvirko

Am Anfang des Projektes, das von Frau Schuhriemen geleitet wurde, stand Entspannung durch einen Spaziergang durch das Artland auf dem Tagesplan. Die Teilnehmer ließen sich durch die Farben der Natur inspirieren, um mit diesen Acrylbilder für die Flure der neuen Schule zu gestalten. Auf den Leinwänden zeigten die Schülerinnen und Schüler Experimentierfreude und lebten ihre Kreativität aus.

In der Fälscherwerkstatt

Um Acryl ging es auch in dem Projekt von Frau Hedemann. Die Schülerinnen und Schüler wählten jedoch ein anderes Format. Die Schüler malten in den Projekttagen berühmte Originalbilder mit Acrylfarben nach, nur halt in XXL-Format. Dadurch, dass das Gebäude neu gebaut worden ist, sieht hier drinnen noch alles sehr schlicht aus. Das wollen die Schüler natürlich ändern, damit man sich hier noch wohler fühlt. Die XXL-Wandbilder sollen die Atmosphäre in der Schule auflockern und verschönern.

Stein für Stein

Nein, in diesem Projekt wurde nicht gebaut, sondern eine schon seit dem Altertum bekannte Richtung der Bildenden Künste umgesetzt. Unter der Leitung von Frau Dier und Frau Hermes setzte das Projektteam aus vielen Steinchen Mosaik zusammen, die entweder Fische oder Schatztruhen ergaben. In lockerer Atmosphäre wurde viel gelacht und zusätzlich die Feinmotorik geschult. Auch diese Mosaik sollen die neue Schule in Zukunft schmücken.



Rund um den Herbst Mit der Projektleiterin Frau Nehmelmann macht es sehr viel Spaß die herbstliche Natur zu entdecken, das war die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler, die sich im Klassenraum der Klasse 7d traf. Die Projektgruppe war mit der Lehrerin spazieren und sammelte Äste und Blätter aus denen Dekoration für Türen und andere schöne Dinge hergestellt wurde.

Wandbilder für die Lernhäuser

Geht man von Lernhaus zu Lernhaus, reist man einmal um die Welt und besucht alle Kontinente. Dieses Thema hatte die Projektgruppe von Frau Rauschenberger und Frau Williams aufgegriffen. Es entstanden für jedes Lernhaus Gemälde, die typische Kennzeichen für die Erdteile darstellen. Getreu dem Motto: „Wo Asien dran steht, ist auch Asien drin!“

Kissen nähen Die Kissen, die von Frau Ziegler, Frau Seibel und der Projektgruppe genäht wurden, sahen nicht nur wunderschön aus, man konnte sich wirklich vorstellen, dass sie jeden Raum verschönern. Kein Wunder, dass sich die meisten ihr Kissen schon reserviert hatten und nur noch wenige am Tag der Offenen Tür verkauft werden können.

Lesen- Stöbern- Ausleihen

Von Marian Papuc

Mit Frau Dr. Weckenbrock und Frau Renze unterstützt durch die Buchhandlung Thoben in der neuen Oberschule Artland eine neue Schülerbibliothek aufbauen, ist eine tolle Erfahrung! Im Herzen des Neubaus ist die neue Schülerbücherei zu finden, die von vielen als der schönste Raum

des neuen Gebäudes empfunden wird. Die alte Schulbibliothek lag etwas versteckt, so dass leider wenige Schülerinnen und Schüler von ihr wussten und sie nutzten. Jetzt ist sie deutlich sichtbarer als die alte, so dass sich jetzt alle Leseratten die unterschiedlichsten Bücher ausleihen können. In der Projektwoche hat das Team neue Regale aufgebaut, außerdem können sich alle Schüler außerdem aussuchen, mit welchen Bücherarten die Regale gefüllt

werden. Die ersten Umfragen wurden schon in der Projektwoche gestartet! Die finanziellen Mittel für die Ausstattung spendierte bereits im vergangenen Schuljahr die „Welker“-Stiftung. Ca. 20 Schülerinnen und Schüler haben an einem Strang gezogen, so dass dann eine schöne neue Schulbibliothek entstanden ist, die niemand so leicht übersehen kann.

Schulgestaltung draußen

Das Großprojekt

Von Marian Papuc und
Antonia Grozav

Der Innenhof der neuen Schule ist neben dem Forum der Mittelpunkt des Schullebens. Hier sollen sich in Zukunft Schülerinnen und Schüler in den Pausen begegnen und Klassen- und Jahrgangsfeste gefeiert werden. Um den Innenhof noch attraktiver zu machen, entstand die Idee eines **Pavillons**. Mit Herrn Meyer, Herrn Löwenau, Herrn Krüger und der tatkräftigen Unterstützung der Quakenbrücker Firma Bäker entstand in nur 4 Tagen ein Schmuckstück, das sich hervorragend in das Bild der Schule einfügt. Das von anderen Projektgruppen spontan organisierte Richtfest wird am Freitag gefeiert werden und zeigt mit welcher Hochachtung alle den Fortschritt der Arbeiten in der Projektwoche beobachtet haben.



Action im Technikraum und auf dem Schulhof

Von Kristina Zvirko

Während im neuen Gebäude der Oberschule Artland im Technikraum beim Bau von Rennautos alles auf Hochtouren lief, hatte man hinter dem alten Gebäude der Oberschule Artland gerade angefangen eine Rennstrecke anzulegen und zu bauen. Die Kinder und Jugendlichen in dem Kurs von Projektleiter Herr Bergfeld hatten sich mit dem Bau einer Rennstrecke mächtig ins Zeug gelegt, so dass sich der Kursleiter Herr Bergfeld augenzwinkernd fragte, ob die Rennautos den Tag der Offenen Tür im Anschluss an die Projektwoche überhaupt erleben werden. Mit den selbsterbauten Rennautos sowie der Rennstrecke möchten sie viel Spaß haben, etwas über Fahrzeuge lernen und beweisen, dass die Schüler der Oberschule Artland im Bereich Technik bestens ausgebildet sind. Sicher können nun auch die Besucher am Tag der Offenen Tür Vollgas geben und sich davon überzeugen!

Was braucht man in der Schule? - Natürlich Stifte! Die Lehrerinnen Frau Yasar und Frau Gescher dachten groß und erstellten in ihrem Projekt eine **XXL- Buntstiftskulptur**. Dazu mussten die Schülerinnen und Schüler sägen, nageln, bohren, aushüllen und füllen, sowie lackieren. Außerdem suchten sie einen geeigneten Ort zum Aufstellen und sind zu dem Entschluss gekommen, dass es ein echter Hingucker im neuen Innenhof werden könnte, ein Farbleck mit dem alle Schüler etwas verbinden können. Nachdem die Skulptur steht, kann man sagen: „Recht haben sie!“



Schulgestaltung draußen

Großprojekt 2- Ort der Ruhe und Entspannung

Von Kristina Zvirko

Die einen suchen in den großen Pausen Bewegung und Spiel, die anderen möchten sich lieber an Orte der Ruhe zurückziehen. Ein solcher Ort auf unserem Schulhof wurde in der Projektwoche wieder auf Vordermann gebracht, um ihn zur Erholung, aber auch für den Biologieunterricht zu nutzen: unser Teich hinter dem Gebäude an der von- Steuben- Allee, der einige Jahre in Vergessenheit geraten war. Das Projekt „**Erneuerung des Gartenteichs**“, welches von dem Lehrer sowie Projektleiter Herrn Holtmann geführt wurde, erforderte starke Hände von den männlichen sowie den weiblichen Schülern. Zunächst einmal ging es darum, einen Tiefgraben zu bauen, in den das alte Wasser abgelassen werden sollte, was aber wegen des tiefen Schlammes zunächst nicht gut funktionierte. Dennoch zeigten die Teilnehmer große Motivation,



verloren nicht die gute Laune und lachten gemeinsam über sich selbst, so dass das Projekt dann auch schnell und gut voranschritt. Alle, Schüler und Lehrer, freuen sich nun auf einen schönen Ort zum Relaxen und zum Beobachten von verschiedenen Vogelarten, Fischen und Insekten.



Auf dem Gelände in direkter Nachbarschaft wurden auch ein **Wildblumenbeet** sowie ein **Kräuterbeet angelegt**. Für die Schülerinnen und Schüler in diesen Projekten war das meist gebrauchte Arbeitsgerät die Schaufel. Unter der Leitung von Frau Böhnisch und Herrn Kastler pflanzten sie in einem Kräuterhochbeet verschiedene Kräuter ein, die sicher prima im Hauswirtschaftsunterricht Verwendung finden.

Die Wildblumen suchten die Schülerinnen und Schüler zunächst auf Wiesen in der Umgebung und

pflanzten sie in das neu angelegte Beet ein. Zusammen mit anderen Samen sollen sie einen schönen Rahmen für den neuen Gartenteich bilden.



Schule der Vielfalt

Die SV

Von Marian Papuc und Antonia Grozav

Unsere Schülerversammlung nutzte die Projektwoche, um sich zu Beginn dieses Schuljahres neu zu finden und zu organisieren. Bereits am ersten Tag wurden die Wahlen zur Schulsprecherin oder zum Schulsprecher durchgeführt. Es gab mehrere Kandidaten, die durch Reden die Klassensprecher/-innen überzeugen mussten. Am Ende gelang es Kimberly aus der 10. Klasse am besten und sie wurde zur neuen Schulsprecherin gewählt. Im weiteren Verlauf der Projektwoche nahm sich die SV, die durch Frau Grote und Frau Meyer unterstützt wurde, die Zeit zu analysieren, was im letzten Schuljahr positiv gelaufen ist und was man unbedingt verbessern möchte. In kleineren Arbeitsgruppen wurden Projekte besprochen, die unsere Schülerversammlung wieder präsenter machen sollen.



Die Idee einer monatlichen Schülerzeitung kam genauso auf, wie Basketballturniere für die Jahrgänge 8 und 9. Insgesamt viel frischer Wind und jede Menge Engagement war da zu spüren. Nicht zuletzt wurde natürlich auch der neue SV- Raum eingerichtet. Er liegt nun in unmittelbarer Nähe des Forums und des Innenhofes. So ist unsere SV immer dicht am Geschehen!

Heimat erleben und begreifen

von Jovana Miletic

Die Kursleiterin Frau Meyer zu Drehle stellte sich mit den Schülerinnen und Schülern die Frage: Was ist Heimat?

-Das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist oder wo man sich zu Hause fühlt, weil man schon lange dort wohnt?

Das Projektteam führte Interviews über das Gefühl Heimat und das was man damit verbindet. An einem Tag in der Woche besuchte die Gruppe das Heimatmuseum der Stadt Quakenbrück. Außerdem gab es reichlich Informationen über unsere Stadt Quakenbrück, seine Geschichte und darüber, was es mit Drachen, der Hase und den Fröschen auf sich hat.

Andere Länder-anderes Essen

Da unsere Schule sehr multikulturell ist, hat die Projektgruppe mit Frau Wichmann, Frau Pätsch und Frau Lüddecke Darlinghaus dieses Projekt ausgewählt, um sich der Thematik auch auf diesem Gebiet zu nähern. Bevor es aber ums Essen ging, wurden die Speisen selbst zubereitet. Da gab es bei den Zutaten manche Überraschung, aber lecker war es immer. Die Köche waren von ihren Gerichten so überzeugt, dass sie ein Kochbuch gestalteten, das man auf dem Tag der Offenen Tür käuflich erwerben kann.



Eindrücke in Bildern



